

## Das erste Osterwiecker Epochenfest der Reformation in Bildern

OSTERWIECK. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Und so möchte die ILSEZEITUNG im Rückblick auf das erste Osterwiecker Lutherfest vor allem Bilder auf dieser und der Folgeseite sprechen lassen.

Viele lobende Worte gab es vom Publikum für das dreitägige Epochenfest der Reformation, das vorab am Himmelfahrtsabend ein hochgelobtes Konzert mit der Aufführung von Händels „Messias“ er-

lebte. Der Freitag gehörte den Kindern mit dem seit Kindergenerationen aus dem Fernsehen bekannten „Tigerentenclub“, der Sonnabend den Handwerkern und der Sonntag der Musik.

2015 und 2017 soll es weitere Epochenfeste der Reformation in Osterwieck geben. Erfahrungen dafür wurden an diesen drei, von ungezählten Ehrenamtlichen getragenen Tagen gesammelt.



Zimmerleute bauten auf dem Marktplatz ein historisches Stadttor.



Renaissancetanz zum Mitmachen für Jung und Alt zur Musik von „Piva“, die das Fest zwei Tage begleiteten.



Bläser des ersten Kreisposaunentages musizierten auf dem Stephanikirchhof.

**energieberatungszentrum ebz Partner**

Am Markt 10 | Osterwieck  
Tel 039421 690766  
www.ebz-osterwieck.de

Logos of partner organizations: NORA, Energieberatung, E, IGT, müller, S&R, Volksbank, T, Achilles, BCNH, Mann & Partner.

# Das Reformationsfest in weiteren Bildern



Beim „Tigerentenclub“ wetteiferten Sechstklässler aus vier Schulen.



Handwerkertag auch mit Schmied Joachim Hanisch aus Magdeburg.



Bischöfin Ilse Junkermann predigte beim Festgottesdienst. Foto: K. Eichner



Der Stephanikirchhof platzte förmlich bei den Taiko-Trommlern.



Start des 15. Fallstein-Laufs auf dem Marktplatz.



„Chöre auf dem Königsweg“ mit 120 Sängern aus 15 Orten.

## Buslinie von Hessen über Landesgrenze

HESSEN. Nachdem Anfang des Jahres die Landkreise Wolfenbüttel und Harz dem Vorhaben einer grenzüberschreitenden Busverbindung zwischen Hessen und Mattierzoll ihre Zustimmung gegeben und eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet hatten, ist die Busverbindung seit Anfang Mai offiziell in Betrieb.

Die neue Linie trägt die Liniennummer 204. Ein Kleinbus fährt von Montag bis Freitag viermal täglich von Hessen, Lindenstraße, nach Mattierzoll und bindet dort an die Linie 710 nach Wolfenbüttel an.

Die Abfahrt erfolgt in Hessen um 9.15 Uhr, 11.15 Uhr, 14.15 Uhr und 16.31 Uhr. Jeweils um 10.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr fährt der Bus ab Mattierzoll dann zurück nach Hessen. Die Abfahrtszeiten in Hessen berücksichtigen ebenfalls die Fahrzeiten der Linie 214 in und aus Richtung Halberstadt über Badersleben und Dedeleben.

Die Buslinie ist vorerst für einen Probetrieb von sechs Monaten vereinbart.

## Orte werden vor Hochwasser geschützt

OSTERWIECK/BERSEL. In Berßel begannen Bauarbeiten zum seit langem geforderten Hochwasserschutz vor der Ilse. Sie sollen im Oktober fertig werden. Am Osterwiecker Sommerbad soll ab Juni das „Große Schütt“ abgerissen und dieser Bereich der Ilse neu gestaltet werden. Auch dies dient dem Hochwasserschutz.

## Neue Stromkabel übers Land verlegt

OSTERWIECK. Zwischen Osterwieck und Berßel verlegte der Energieversorger E.ON Avacon auf einer Strecke von vier Kilometern neue Mittelspannungskabel in der Erde. Ein zwölf Kilometer langer Bauabschnitt wird im Sommer von Wasserleben über Deersheim nach Dardesheim folgen. Langfristig sollen diese Kabel die bisherigen Freileitungen ablösen.

## Freiwilliges Ökologisches Jahr beim Landkreis

LANDKREIS. Der Landkreis Harz bietet jungen Menschen, die an Natur- und Umweltschutz interessiert sind, die Möglichkeit an, ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in der Unteren Naturschutzbehörde im Zeitraum vom 1. September 2012 bis 31. August 2013 durchzuführen.

An einem FÖJ Interessierte sollten zwischen 18 und 26 Jahre alt sein und einen Fahrerlaubnis zum Führen eines Pkw der Klasse B bzw. 3 besitzen. Der zukünftige FÖJler wird in der Landschaftspflegegruppe zum Einsatz kommen.

Weiterführende Informationen, unter anderem zu Fragen der Sozialversicherung, des monatlichen Taschengeldes, des Zuschusses für Unterkunft und Verpflegung gibt es in der Geschäftsstelle Halberstadt der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd), Telefon (03941) 56520, bzw. unter [www.ijgd.de](http://www.ijgd.de).

Ansprechpartner im Umweltamt des Landkreises ist Axel Schmidt, Telefon (03941) 5970-5744.

**Fliesenfachbetrieb WIEGMANN**  
Herbert  
Meisterbetrieb - Sachverständiger  
Bäder für Generationen  
... chic, funktionell, zeitlos  
Lakeufer 4 • 38835 Osterwieck • Telefon (03 94 21) 7 54 40  
**WIEGMANN**  
BAD-DESIGN

**Elektro - Meisterbetrieb**  
**Künne-elektrotechnik**  
Inh. Thomas Ohlhoff  
• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE  
Firma:  
Am Kirchplatz 241a  
38836 DARDESHEIM  
Tel. (039422) 60 736  
Fax: (039422) 61 818  
Privat:  
Sürenstr. 218  
38836 DARDESHEIM  
Funk 0170 41 26 384  
E-mail: [kuenne-elektrotechnik@t-online.de](mailto:kuenne-elektrotechnik@t-online.de)

**FISCHER & PAULAT**  
Dachdecker GmbH  
FP  
Dachdeckermeister Guido Fischer  
Innungsobermeister  
Hauptstraße 8 • 38871 Langeln  
Tel. 03 94 58/56 48 • Fax: 6 52 48  
[www.dachdecker-wernigerode.de](http://www.dachdecker-wernigerode.de)  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten - Fassadenverkleidung  
Flachdachabdichtungen - Schornsteinbau - Dachklempnerei - Gerüstbau

**Göschl GmbH**  
Bauschlosserei und Metallbau  
Martin Göschl  
Geschäftsführer  
• Türen und Tore  
• Treppen  
• Schutzgitter  
• Schmiedearbeiten  
• Geländer  
• Überdachungen  
Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
E-Mail: [goeschl\\_m@t-online.de](mailto:goeschl_m@t-online.de)

**Beßel und Schauen haben wieder Pfarrer**

BERSSSEL/SCHAUEN. Mit Thomas Grönholdt haben die Kirchengemeinden Beßel und Schauen wieder einen Pfarrer. Er übernahm die pfarramtlichen Dienste für beide Gemeinden, ist vordergründig aber als Kreisgemeindepädagoge tätig.

**GESUNDHEITSTIPP**



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

**Wein und Gesundheit**

Wein gehört zu den ältesten Kulturprodukten der Menschheit. Seit etwa 8000 v. Chr. werden Rebkulturen angebaut. Das älteste bekannte Zeugnis der Weinbereitung ist eine 8000 Jahre alte Wein- und Fruchtresse, die bei Damaskus gefunden wurde.

Ebenso alt ist aber auch das Wissen um die Wirkungen des Weines als Arzneimittel. Hippokrates (460-377 v. Chr.) empfahl mit Wasser verdünnten Wein bei Kopfschmerzen und Verdauungsstörungen.

Selbst Cäsar achtete darauf, dass seine Legionäre täglich die ihnen zugewiesene Menge Wein tranken. Dadurch konnte er sie selbst in versuchten Gebieten von Darmkrankheiten wie Cholera, Paratyphus, Typhus und Ruhr freihalten. Wein und Bier waren bis zur Neuzeit die einzigen Getränke, die kaum Krankheitserreger enthielten.

Seit langem ist bekannt, dass in Ländern mit höherem Weinkonsum die Herzinfarkt-Sterblichkeit geringer ist. Neu dagegen sind Studienergebnisse, die belegen, dass der moderate tägliche Konsum von Wein das Risiko bei Infarktpatienten, erneut einen Herzanfall zu erleiden, halbiert.

Durch die in Rotwein und in geringerem Maße auch in Weißwein enthaltenen Polyphenole (Flavonoide, Tannine, Resveratrol u. a.) wird die Cholesterineinlagerung in die Gefäßwände vermindert, des Weiteren das „gute“ HDL-Cholesterin gehoben, das „schlechte“ LDL-Cholesterin gesenkt.

Darüber hinaus verbessert Rotwein die Fließeigenschaften des Blutes und erweitert die Blutgefäße. Bis heute sind mehr als 800, zum Teil gesundheitlich wertvolle Substanzen im Wein entdeckt worden, davon eine Reihe in nicht geringen Mengen, wie lebensnotwendige Mineralstoffe – Kalium, Magnesium, Calcium, Eisen und andere, Vitamine sowie Gerbstoffe, Weinfarbstoffe und ätherische Öle.

Zusammenfassend kann man sagen: Wein, in Maßen genossen, entspannt, baut Stress ab, steigert Lebensgefühl und Zufriedenheit, löst körperliche und seelische Missstimmungen, senkt das Risiko von Erkrankungen wie Arteriosklerose und Herzinfarkt und wirkt somit lebensverlängernd.

**Osterwiecker Ehrenamtliche und Dardesheimer Lehrer besuchen EU-Parlamentarier in Straßburg**

**Dr. Horst Schnellhardt löst Versprechen ein**

STADT OSTERWIECK. Vom 16. bis 18. April fuhren auf Einladung vom Europaabgeordneten Dr. Horst Schnellhardt und als Auszeichnung für ihr Ehrenamt durch die Stadt Osterwieck Renate Wieser aus Beßel, Christa Böhm aus Lüttgenrode, Jens-Uwe Mönnekemayer aus Osterwieck, Olaf Keil und Bärbel Däumler aus Hessen nach Straßburg. Es war eine interessante Bildungsreise mit einem sehr abwechslungsreichen Programm. Die Begrüßung durch einen Stadtrat und den Europaabgeordneten Schnellhardt fand im historischen Rathaus der Stadt Straßburg statt, anschließend gingen alle durch die Altstadt zur Dinnerdebatte mit dem Politiker ins Restaurant „Le Gruber“. Ein interessanter Abend mit vielen Gesprächen und gutem Essen.

Am nächsten Tag erkundeten die Besucher die Stadt und lernten bei einer Stadtführung durch Straßburg ihre wechselvolle Geschichte und das heutige Zentrum der europäischen Demokratie kennen. Der Höhepunkt des Tages war der Nachmittag mit dem Besuch des Europäischen Parlaments und der Diskussion mit Horst Schnellhardt zu aktuellen Fragen der Europapolitik. Auf der Besuchertribüne berichtete er über seine Arbeit im Parlament. Es wurden viele Fragen geklärt, und seine verantwortungsvolle Arbeit für die europäische Idee wurde allen bewusst. Weiter ging die Fahrt durch eine wunderschöne



Gruppe mit Osterwiecker Ehrenamtlichen im EU-Parlament bei Dr. Horst Schnellhardt (vorn links). Foto: privat

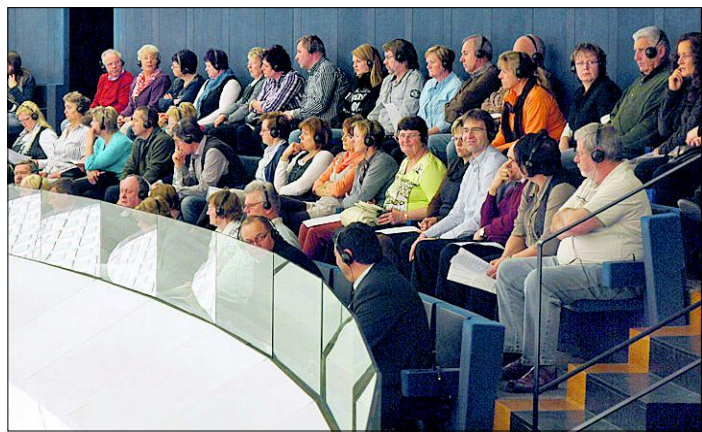
Landschaft in eine Badische Winzergenossenschaft nach Durbach zur Besichtigung und Verkostung des guten badischen Weines. Dank und Anerkennung für seine Arbeit für Deutschland und Sachsen-Anhalt wurde Horst Schnellhardt am Abend bei einem gemeinsamen Essen ausgesprochen. Auf der Heimfahrt hat sich die Besuchergruppe mit den Osterwieckern nach einer Stadtführung durch Heidelberg am Neckar aus Baden-Württemberg verabschiedet.

Horst Schnellhardt löste damit sein Versprechen von der zweiten Ehrenamtsgala der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck ein, mehrere

Ehrenamtliche nach Straßburg einzuladen.

Nur wenige Tage später setzte sich ein weiterer Bus – überwiegend mit

Lehrern der Dardesheimer Sekundarschule besetzt – nach Straßburg in Bewegung, um ebenfalls dieses Bildungsprogramm zu absolvieren.



Dardesheimer Lehrergemeinschaft auf der Besuchertribüne im EU-Parlament.

**Foto Studio**  
*M. Gierke*  
Friedhofstr. 3  
38836 Anderbeck  
Tel. 039422/60414  
E-Mail: foto-gierke@t-online.de

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag, Donnerstag, Freitag  
9 -12 und 14-18 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Aktion | Juni**  
**Wein selber machen!**

<b>Gäraufsatz</b>	<b>3,45€</b>
<b>Gärkappe</b>	<b>2,70€</b>
<b>Weinfibel</b>	<b>4,95€</b>
<b>verschiedene Reinzuchthefen</b>	<b>4,15€</b>
<b>Glasballon im Plastikkorb (15 LITER)</b>	<b>28,75€</b>

**Das Obst haben Sie!  
Das Zubehör haben wir!**

**Fallstein-Apotheke**  
Bahnhofstr. 16  
38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520  
info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

www.fallstein-apotheke.de

**Haarstudio Ulrike**

**Haus- und Brautservice**  
Abendfrisuren  
Jugendweiche  
Shop  
Damen-, Herren- & Kinderfrisuren

**Öffnungszeiten:**  
Di.-Fr. 9.00–18.00 Uhr  
Mi. länger 9.00–20.00 Uhr  
Samstag 8.00–12.00 Uhr

**Bei uns wird Ihre Treue belohnt!**

*Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern frohe Pfingsttage!*

**Rössingstraße 7  
Tel. (03 94 21) 2 94 21  
38835 Osterwieck**

Einmaliger Vortrag in 150-jähriger Kirche

## Dardesheimer Pastoren seit der Reformationszeit

DARDESHEIM. Zum 150-jährigen Jubiläum der St.-Stephanus-Kirche in Dardesheim können die Besucher in der Jubiläumswoche am Montag, den 4. Juni, ab 18 Uhr in dem Gotteshaus einen einmaligen Vortrag in Wort und Bild erleben. Dieser steht unter dem Thema

„Dardesheimer Pastoren seit der Reformationszeit“.

In der Einleitung wird über die Bedeutung des Bistums Halberstadt, zum Fürstentum Halberstadt und der Dompropstei Dardesheim berichtet.

Auch von den drei Grafen von Stolberg-Wernigerode, die Dompropste von Dardesheim waren, und dem Einfluss Luthers auf die kirchliche Entwicklung des Ortes wird im Vortrag gesprochen.

Es werden die Lebensgeschichten der 23 Pfarrer von 1563 bis 2011 in Dardesheim mit historischen Hintergründen ihrer Zeit von der Diplomlehrerin Bärbel Barnehl aus Potsdam vorgetragen. Der Vortrag ist in mühsamer Arbeit von der Vortragenden aus Kirchenbüchern, Archiven und Bibliotheken zusammengestellt worden. Dieser wird für alle Dardesheimer und aus der Umgebung des Harzer Vorlandes kommenden Besucher ein einmaliges Erlebnis sein.



Dardesheimer Kirche. Foto: H. Müller



**\* Bestattungen  
aller Art  
\* Bestattungsvorsorge**

Simone Tews • Teichdamm 5 • 38835 Osterwieck  
Tag & Nacht  
☎ 039421 / 77777 ☎ 03941 / 61999

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt

Agentur  
**Ralf Döppelheuer**  
Am Markt 8 • 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421 7970 • Fax: 039421 79722

Öffnungszeiten:  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr





### Die Unfallversicherung mit Spareffekt.

Ein Unfall kann plötzlich das ganze Leben auf den Kopf stellen. Dann ist es gut, wenn man für diesen Fall vorgesorgt hat. Und wenn nichts passiert? Meine Lösung: Mit der Allianz UBR sind Sie abgesichert und bekommen die Beiträge zurück, auch wenn nichts passiert! Und davon gehen Sie doch aus, oder? Über Details berate ich Sie gerne.

Vermittlung durch:

**Irene Feuerstack**, Generalvertretung der Allianz  
Neukirchenstr. 32, D-38835 Osterwieck  
irene.feuerstack@allianz.de, www.allianz-feuerstack.de  
Tel. 03 94 21.7 34 95, Fax 03 94 21.7 78 78

Hoffentlich Allianz.



Wülperöder Kinder freuen sich über Unterstützung für eine neue Brücke

## Auf Weg zum naturnahen Spielplatz in der Kita „Kleine Strolche“

WÜLPERODE. Begeistert erströmten die Knirpse aus der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ in Wülperode ihre neue Brücke, die zwei Erdhügel in ihrem Garten verbindet.

Zu verdanken haben sie das neue Bauwerk der Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“, bei dem sich die Tagesstätte bewarb. Der Verein stellte mehr als 4800 Euro zur Verfügung, Firmen aus der Region und die Stadt Osterwieck unterstützten die Arbeiten und die Montage ebenfalls. Dazu gehören die Tischlerei Heydenreich, Bauschlosserei Göschl und Bagger

Friehe. Im Januar 2011 wurde die Einrichtung, die mitten im Grünen liegt, bezogen. Den Kleinen wird einiges geboten: eine Kletterwand, ein Kräutergarten und viel Platz zum Spielen. Außerdem erkunden sie einmal in der Woche beim Wandertag ihre Umgebung.

Mit der neuen Brücke ist die Kita ihrem Ziel eines naturnahen Spielplatzes ein großes Stück näher gekommen. Die Brücke wird von den Kindern mit sehr viel Freude angenommen. Die Hügel regen die Kinder zu viel Bewegung an. Dadurch werden die motorischen Fähigkeiten trainiert, die Kinder

sind insgesamt ausgeglichener, und es kommt seltener zu kleineren Unfällen.

Nach dem Brückenbau wurde von Mike Schmucker, einem ganz fleißigen Vati, der neue Weidentunnel angelegt und zwei Bäumchen gepflanzt. Anliegen ist es, den Spielplatz für die Kinder so zu gestalten, dass er anregend und interessant ist und vielfältige Anreize bietet.

Deshalb wird die Kita „Kleine Strolche“ am 9. Juni den nächsten Arbeitseinsatz mit den Eltern durchführen und hofft dabei wieder auf tatkräftige Unterstützung.



Kita-Spielplatz mit frisch gepflanzt Weidentunnel und neuer Brücke.

Foto: privat

## VERSICHERUNGSTIPP

### Das geliebte Fahrrad sichern und versichern



Von **Ralf Döppelheuer**  
ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Fahrradfahren gehört längst zu den schönsten und aufregendsten Fortbewegungsarten. Aber auch der Fahrraddiebstahl hat sich zu einem „Volkssport“ entwickelt. Mit zum Glück positiver Tendenz in Sachsen-Anhalt. So gab es 2009 rund 13500 Fahrraddiebstähle, zehn Jahre zuvor waren es noch 22100.

**Wie kann man Fahrraddieben die Arbeit erschweren?**

Fahrraddiebe knacken laut polizeilichen Statistiken meist das Schloss oder brechen in Keller ein. Jeder kann sein Fahrrad natürlich schützen, indem er es immer anschließt, und das möglichst mit einem guten Schloss. Am besten an einem fest verankerten Gegenstand. Wenn der hoch genug ist, kann der Dieb das Rad auch nicht einfach mitsamt Schloss darüber heben. Optimalen Schutz bieten bessere Bügelschlösser. Hochwertige Fahrräder sollten auf jeden Fall codiert werden – der sichtbare Zifferncode schreckt Diebe ab und hilft, sie zu überführen.

**Gibt es Versicherungsbetrug beim Fahrraddiebstahl?**

Leider ja. Der Nachweis ist allerdings nicht einfach. Darum vermuten die Versicherer eine höhere Dunkelziffer. Fahrräder sind mit in die Hausratsversicherung eingeschlossen. Voraussetzung ist die Aufbewahrung in verschlossenen Räumen, die zur Wohnung gehören. Gegen Diebstahl des angeschlossenen Fahrrades, beispielsweise auf der Straße, schützt dann eine Zusatzvereinbarung.

**Warum brauchen Radfahrer privaten Haftpflichtschutz?**

Verletzt man beim Radfahren schuldhaft einen anderen Menschen oder beschädigt Gegenstände, haftet man dafür, und zwar mit dem ganzen Vermögen. Das kann neben allem anderen Ärger sehr teuer werden – für den, der keinen privaten Haftpflichtschutz hat. Diese Versicherung hilft übrigens auch, die Schuldfrage zu klären und unberechtigte Haftpflichtansprüche abzuwehren. Sie

ist so gesehen zugleich ein nützliches Stück Rechtsschutz. Über noch etwas lohnt es sich nachzudenken: Radfahren ist schön, aber nicht ungefährlich. Darum empfehle ich die Absicherung gegen Unfälle – für Erwachsene ebenso wie für Kinder.

**Was ist, wenn ich einen Fahrradunfall ohne Helm habe?**

Das Tragen eines Fahrradhelms ist in Deutschland freiwillig, und auch die Unfallversicherung macht im Fall der Fälle keinen Unterschied. Aber Tatsache ist, dass ein Helm im Ernstfall Leben retten kann. Ganz wichtig ist, dass Eltern ihren Kindern beim Tragen des Fahrradhelms Vorbild sind. Ich empfehle den Kauf beim Fachhändler. Hinweise auf die Helmqualität geben auch die Prüfzeichen GS und CE. Schon ab 20 Euro ist ein geprüftes Modell zu haben.

Mein Tipp: Das geliebte Fahrrad sichern und es versichern – sprechen Sie darüber mit Ihrer Versicherung.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Börßum-Hornburg eG stellten sich zum Gruppenfoto auf. Ihnen wurde auf der Versammlung besonders gedankt.

Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2011

## In der Region verwurzelte Volksbank steht auf gesunden Füßen

BÖRSSUM. Die Vertreterversammlung der Volksbank Börßum-Hornburg eG für das Geschäftsjahr 2011 fand am 7. Mai 2012 in der Oderwaldhalle in Börßum statt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Ottmar Pfaue, begrüßte die anwesenden Vertreter. Gleichzeitig hieß er viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, Vertreter der benachbarten Banken, der Verbundpartner sowie die Mitarbeiter der Bank herzlich willkommen.

Einleitend ging Vorstandssprecher Otto Fricke in seinem Bericht für das Jahr 2011 auf die Positionierung der Volksbank Börßum-Hornburg ein. Sie ist in die genossenschaftliche Bankengruppe eingebunden und nimmt regionale Verantwortung für Mitglieder, Kunden sowie die gesamte Bevölkerung wahr. Das Jahr 2012 wurde von den Vereinten Nationen zum Jahr der Genossenschaften ausgerufen; das Motto lautet „Genossenschaften schaffen eine bessere Welt“. In den weiteren Ausführungen ging Otto Fricke auf geplante Veränderungen durch die Europäische Bankenaufsicht ein. So ist beispielsweise geplant, langfristige Finanzierungsmittel künftig schlechter zu behandeln, obwohl in Deutschland über Jahrzehnte gute Erfahrungen und Erfolge mit langfristigen Zinsbindungen gesammelt werden konnten. Des Weiteren wies er auf eine gesunde Eigenkapitalstruktur der Volksbank Börßum-Hornburg hin und stellte heraus, dass es das Wort Kreditklemme in der Volksbank nicht gibt.

Ständig steigende regulatorische Anforderungen und einen damit verbundenen Aufbau an Bürokratie umschrieb Otto Fricke mit „Verbraucherschutz ist Mitgliederschutz“. Eine transparente und dokumentierte Beratung in Verbindung mit den Wünschen und Zielen des Kunden wird auch weiterhin im Mittelpunkt stehen.

Nach wie vor steht die Kinder- und Jugendförderung auf der Agenda der gesellschaftlichen Verantwortung der Volksbank; ein Teil des Mittelaufkommens stammt aus den Zweckerträgen der VR-Gewinnspargemeinschaft, die in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum feiert. Rund 1,8 Millionen Lose nehmen jeden Monat am Gewinnsparen teil, und das unter dem Motto „Helfen, sparen und gewinnen“.

Seine Ausführungen beendete Otto Fricke mit dem ausdrückli-



Ottmar Pfaue



Otto Fricke



Christian Müller



Martin Bothe

chen Hinweis, dass die Volksbank Börßum-Hornburg ein in der Region verwurzeltes Unternehmen ist und unterstrich Begriffe wie Kundennähe, persönlichen Service, Vertrauenswürdigkeit und lokales Engagement.

Otto Fricke, der im Oktober 2012 altersbedingt aus dem Vorstand der Volksbank Börßum-Hornburg eG ausscheiden wird, begeht in diesem Jahr sein 40-jähriges Dienstjubiläum; seit 35 Jahren ist er im Vorstand der Bank. Hierfür wurde er von Wirtschaftsprüfer Thomas Sälzer vom Genossenschaftsverband mit der Ehrennadel in Gold sowie einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Im zweiten Teil des Vorstandberichtes wies Vorstandsmitglied Christian Müller darauf hin, dass die Steigerungsraten sowohl im Einlagen- als auch im Kreditbereich zu einer um 6,3 Prozent gewachsenen Bilanzsumme von mittlerweile 162,7 Millionen Euro führten. Das Kundengesamtvolumen (Kredite und Einlagen der Bank sowie bei Verbundpartnern) ist auf 309,3 Millionen Euro angewachsen. Neben dem um 4,9 Prozent auf 99,1 Millionen Euro gestiegenen Kreditvolumen aus eigenen Mitteln beläuft sich das betreute Kundenkreditvolumen, also inklusive vermitteltes Kreditvolumen an Verbundpartner, auf 161,7 Millionen Euro.

Die Anzahl sowohl der Mitglieder als auch der Kunden hat im Jahr 2011 ebenfalls erfreuliche Steigerungsraten zu verzeichnen.

Christian Müller berichtete weiter, dass sich der Verwaltungsaufwand der Volksbank Börßum-Hornburg eG im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 trotz gestiegener Bilanzsumme nicht erhöht hat. Unter Berücksichtigung eines ordentlichen Zins- und Provisionsertrages führte dies zu einem Betriebsergebnis, das auch für das Jahr 2011 erneut über dem Durchschnitt der Volks- und Raiffeisenbanken des Genossenschaftsverbandes liegt und somit zu einem attraktiven Dividendenvorschlag führt.

Einen besonderen Dank richtete er an die Mitarbeiter der Volksbank, denn ohne ihren freundlichen und zuvorkommenden Service als auch ihre persönliche und kompetente Beratung ist eine derart positive Entwicklung nicht möglich.

Nach dem Vorstandsbericht folgten die Regularien zur Tätigkeit des Aufsichtsrates und die Feststellung des Jahresabschlusses. Der Aufsichtsratsvorsitzende Ottmar Pfaue trug dann den Gewinnverwendungsvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand vor. Die Dividende von 6,5 Prozent sowie die weitere Aufteilung des Jahresüberschusses wurden einstimmig von den Vertretern beschlossen.



Hohe Auszeichnung für Otto Fricke durch Thomas Sälzer (von rechts). Der im Oktober ausscheidende Vorstandssprecher erhielt vom Genossenschaftsverband die Ehrennadel in Gold.

Nach der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Vertreterversammlung standen die Wahlen zum Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Dr. Karin Böhlend sowie Ottmar Pfaue standen zur Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig von der Vertreterversammlung wiedergewählt.

Daran anschließend wurden die Vertreter ausführlich über eine notwendig gewordene Satzungsänderung informiert, die sodann von der Versammlung beschlossen wurde.

Des Weiteren stand die Besetzung eines Wahlausschusses für die im kommenden Jahr anstehende Wahl zur Vertreterversammlung an. Dem Wahlausschuss gehören sowohl der Vorstand, vier Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Mitgliedervertreter an, deren Zahl die der Verwaltung übersteigt. Die Mitgliedervertreter werden alle vier Jahre neu gewählt.

Auf Grund des altersbedingten Ausscheidens von Vorstandssprecher Otto Fricke zum 15. Oktober 2012 ist als Nachfolger Martin Bothe vorgesehen, der bereits zum 1. Februar 2012 seine Tätigkeit in der Bank aufgenommen hat. Martin Bothe, der sich der Versammlung kurz vorstellte, kommt gebürtig aus Braunschweig und wohnt mit seiner Familie seit vielen Jahren in Veltheim (Ohe). Nach Ausbildung zum Bankkaufmann und Studium der Wirtschaftswissenschaften arbeitete Bothe viele Jahre im Firmenkundengeschäft bei der Volksbank eG Braunschweig-Wolfsburg, und in den vergangenen fünf Jahren leitete er den Bereich „Firmenkunden, Baufinanzierung und Immobilien“ bei der Volksbank Helmstedt eG.

Im Anschluss an die Vertreterversammlung lud der Aufsichtsratsvorsitzende alle Vertreter, Gäste und Mitarbeiter zu einem Abendessen in der Oderwaldhalle ein.



Die Beschlüsse der Volksbank-Vertreter fielen einstimmig.

**Exzellenter Service, persönliche Ansprechpartner!  
Schnelle Entscheidungen, individuelle Beratung!**

Ihre

**Volksbank Osterwieck**

Niederlassung der Volksbank Börßum-Hornburg eG

Kapellenstraße 45 • 38855 Osterwieck

Telefon 03 94 21/6 01-0

Internet: www.vbbh.de

E-Mail: info@vbbh.de

**Volksbank  
Börßum-Hornburg eG**

➔ Freitag • 25. Mai

### Blutspende

ZILLY  
17-20 Uhr Kindergarten

### Feste

#### SCHAUEN

Schützenfest, 21 Uhr Ostblockparty mit großer Junggesellen-Versteigerung

➔ Sonnabend • 26. Mai

### Feste

#### SCHAUEN

Schützenfest, 13 Uhr Umzug mit Abholung der Schützenkönige 2011, Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 14-16 Uhr Ausschießen der Schützenkönige 2012, Ausschießen des Schnapskönigs 2012, 14-16 Uhr Kinderanimation, Live-Musik mit Jens Wenke, 17 Uhr Heimbringen der Schützenkönige 2012, 20 Uhr Tanz für Jung und Alt mit DJ Bosse, ca. 22 Uhr Auftritt der Zumba-Tanzgruppe

➔ Sonntag • 27. Mai

### Ausstellung

#### HESSEN

14 Uhr Schloss, Eröffnung einer Kunstausstellung

### Feste

#### SCHAUEN

Schützenfest, 9 Uhr Abholung der Schützenkönige mit dem Fanfarenorchester Rhoden, Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 10 Uhr Hausschlachte-Frühstück mit den „Ascherslebener Blasmusikanten“, 10 Uhr Kinderanimation mit Bastelstraße, 11 Uhr Preisschießen für Jung und Alt mit Überraschungspreisen, 14 Uhr Auftritt Clown Lorry, 15 Uhr Rentnertreff mit DJ Matze, Auftritt des Männerballetts aus Lüttgenrode und der Bauchtanzgruppe „Shahi“, 18 Uhr Preisverteilung für die besten Schützen des Preisschießens, Tanz in den Abend mit DJ Matze

### Kirche

#### BÜHNE

14 Uhr Gottesdienst

#### OSTERWIECK

9.30 Uhr Gottesdienst

#### RHODEN

11 Uhr Gottesdienst

➔ Montag • 28. Mai

### Feste

#### SCHAUEN

Schützenfest, 10 Uhr Umzug, Abholung des Klotzkönigs mit dem Fanfarenorchester Rhoden, Hausschlachte-Frühstück mit DJ Matze



Die Zeit Schützenfeste beginnt. Schauen macht über Pfingsten den Auftakt im Stadtgebiet – beim viertägigen Fest auch mit vielen Umzügen.

➔ Dienstag • 29. Mai

### Vereine

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt  
19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ Donnerstag • 31. Mai

### Vereine

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Freitag • 1. Juni

### Buchlesung

#### OSTERWIECK

19 Uhr Kaffee Mitte, Erinnerungen an den Bildhauer Walter Stats Howard

➔ Sonnabend • 2. Juni

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-Ask. Bernburg II  
Kreisebene 15 Uhr  
Zilly-Quedlinburg

### Feste

#### BERSSEL

Sportplatz, 14 Uhr Eröffnung der Festwoche 100 Jahre TSV Berßel

### Ausstellung

#### BERSSEL

14 Uhr Schloss, die Heimatstube ist geöffnet

#### OSTERWIECK

10 Uhr Bahnhofstraße 5-9 (ehem. Demos), 11. Osterwiecker Treffen der IG Historische Fahrzeuge

#### ZILLY

10 Uhr Harzer Bike-Schmiede, 13. Oldtimer-Festival

➔ Sonntag • 3. Juni

### Sport

Kreisebene Frauen 14 Uhr  
Osterwieck-Altenau

### Ausstellung

#### OSTERWIECK

10 Uhr Bahnhofstraße 5-9 (ehem. Demos), 11. Osterwiecker Treffen der IG Historische Fahrzeuge

#### ZILLY

10 Uhr Harzer Bike-Schmiede, 13. Oldtimer-Festival

### Kirche

#### DARDESHEIM

13 Uhr Regionalgottesdienst zum Auftakt der Festwoche  
150 Jahre Stephanikirche

➔ Montag • 4. Juni

### Blutspende

#### OSTERWIECK

16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

### Vortrag

#### DARDESHEIM

18 Uhr Kirche, Vortrag über die Pfarrer von Dardesheim

➔ Dienstag • 5. Juni

### Vortrag

#### DARDESHEIM

18 Uhr Thomas-Mann-Schule, Vortrag „Chronik der Stadt Dardesheim, ihre Einwohner und Häuser in den letzten 70 Jahren“ von Dr. Ingeburg Stoyan

### Vereine

#### HOPPENSTEDT

13.45 Uhr Dorfgemeinschaftshaus, Seniorentreff der Volkssolidarität der Gemeinde Bühne

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 6. Juni

### Vereine

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 7. Juni

### Vereine

#### DARDESHEIM

14.30 Uhr Rathaus, Seniorennachmittag mit Beamer-show (Fotos der Stephani-Kirche) und Vortrag mit Siegfried Nerlich

#### OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Trauercafé des Hospizvereins

➔ Freitag • 8. Juni

### Sport

#### FUSSBALL

18 Uhr Berßel, Finalspiel des Hasseröder Kreispokals

### Feste

#### BERSSEL

100 Jahre TSV, 21 Uhr Disco im Festzelt auf dem Sportplatz

➔ Sonnabend • 9. Juni

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse 15 Uhr  
Thale-Osterwieck  
Kreisebene 15 Uhr  
Wasserleben-Zilly

### Feste

#### BERSSEL

100 Jahre TSV, Sportplatz, 16 Uhr Familiennachmittag, 19 Uhr Feier im Festzelt

### Konzert

#### DARDESHEIM

17 Uhr Kirche, Gregorian Classics

#### HESSEN

14.30 Uhr Weinschenke (Einlass 14 Uhr), Festkonzert 15 Jahre Frauenchor Hessen; als Gäste: Frauenchor Zilly, Mannerchöre Berßel, Rohrsheim und Veltheim

#### WÜLPERODE

19 Uhr Café „Zur Alten Tischlerei“, Michael Strauss – Satire trifft Rock'n'Roll

➔ Sonntag • 10. Juni

### Feste

#### BERSSEL

100 Jahre TSV, Sportplatz, 10 Uhr Festumzug der Vereine, 11 Uhr Frühschoppen

### Konzert

#### DARDESHEIM

15 Uhr Kirche, Stadtorchester Dardesheim

### Kirche

#### HESSEN

11 Uhr Gottesdienst  
HOPPENSTEDT  
11 Uhr Gottesdienst  
OSTERWIECK  
9.30 Uhr Gottesdienst  
STÖTTERLINGEN  
9.30 Uhr Gottesdienst

➔ Montag • 11. Juni

### Vereine

#### OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ Dienstag • 12. Juni

### Vereine

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Mittwoch • 13. Juni

### Vereine

#### OSTERWIECK

13-17 Uhr Schäfers Hof, Awo-Treff für Jung und Alt

➔ Donnerstag • 14. Juni

### Vereine

#### OSTERWIECK

14.30 Uhr Schäfers Hof, Selbsthilfegruppe Diabetes

**Sonnabend • 16. Juni**

**Sport**

**FUSSBALL**  
Landesklasse 15 Uhr  
Osterwieck-S-G Bernburg  
**Kreisebene 15 Uhr**  
Zilly-Harzgerode

**Feste**

**ZILLY**  
Volksfesthalle, Volksfest,  
9-14 Uhr Frühschoppen mit  
Schlachtefrühstück und den  
„Lustigen Landmusikanten“  
aus Hessen, mit den Peit-  
schenknallern aus Heudeber  
und Überraschungen auf  
der Tanzfläche  
20-2 Uhr Tanz mit der Show-  
band „Two and friends“ aus  
Haldensleben und Show-  
einlage mit dem „Ballett der  
verborgenen Talente“

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
17 Uhr E-Werk, Konzert mit  
dem Chor „Miasobate“

**Sonntag • 17. Juni**

**Feste**

**ZILLY**  
Volksfesthalle, Volksfest,  
14.30-20 Uhr, „Musik liegt  
in der Luft“, die große ZDF-  
Live-Show auf der Bühne in  
Zilly mit der Gruppe Akla-  
mando aus Wernigerode so-  
wie Tanzgruppen aus unsern  
Nachbarorten, Cocktailbar  
& Abschlussdisco mit Ole

**Kirche**

**RIMBECK**  
9.30 Uhr Gottesdienst  
**WÜLPERODE**  
11 Uhr Gottesdienst

**Dienstag • 19. Juni**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Mittwoch • 20. Juni**

**Blutspende**

**DEERSHEIM**  
17-20 Uhr Dorfgemein-  
schaftshaus

**Vereine**

**BERSEL**  
14.30 Uhr Schloss, Heimat-  
stubenstammtisch

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Donnerstag • 21. Juni**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
14 Uhr Schäfers Hof, Trauer-

café des Hospizvereins

**Freitag • 22. Juni**

**Blutspende**

**HESSEN**  
17-20 Uhr Grundschule

**Feste**

**OSTERWIECK**  
Scheunenfest, 21 Uhr Dis-  
co mit DJ Mario

**Sonnabend • 23. Juni**

**Feste**

**OSTERWIECK**  
Scheunenfest, 12 Uhr Platz-  
konzert mit dem Fallstein-  
Orchester Rhoden beim  
gemeinsamen Mittagessen,  
14 Uhr Ausstellung histo-  
rischer Fahrzeuge, Kaffee  
und Kuchen, 15 Uhr Shanty  
Chor aus Halberstadt, Tanz-  
gruppe Lüttgenrode, 20  
Uhr großer Tanzabend mit  
Gruppe „Zeitlos“ und Dis-  
cothek „Alpha“ (Lutz Bosse)

**Konzert**

**WÜLPERODE**  
19 Uhr Café „Zur Alten  
Tischlerei“, Michael Strauss  
– Satire trifft Rock'n'Roll

**Sonntag • 24. Juni**

**Feste**

**OSTERWIECK**  
Scheunenfest, 10 Uhr Haus-  
schlachtefrühstück, Blasmusik  
Barbiser Straßenmusikanten,  
Discothek „Alpha“ (Lutz  
Bosse), 12 Uhr Entenrennen

**Ausstellung**

**HESSEN**  
13.30-15.30 Uhr Schlossbe-  
sichtigung, 14 Uhr Führung

**Kirche**

**LÜTTGENRODE**  
14 Uhr Gottesdienst  
**RHODEN**  
11 Uhr Gottesdienst

**Montag • 25. Juni**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
19 Uhr Schäfers Hof, Begeg-  
nungsgruppe Blaues Kreuz

**Dienstag • 26. Juni**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Mittwoch • 27. Juni**

**Vereine**

**OSTERWIECK**  
13-17 Uhr Schäfers Hof,  
Awo-Treff für Jung und Alt

**Freitag • 29. Juni**

**Feste**

**Lüttgenrode**  
Schützenfest

**Sonnabend • 30. Juni**

**Feste**

**Lüttgenrode**  
Schützenfest

**Konzert**

**OSTERWIECK**  
17 Uhr Stephanikirche,  
Sommermusik mit der Kan-  
torei

**Sonntag • 1. Juli**

**Kirche**

**OSTERWIECK**  
10 Uhr Festgottesdienst zur  
Goldenen und Diamante-  
nen Konfirmation

**Feste**

**Lüttgenrode**  
Schützenfest

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der  
Stadt Osterwieck

**Herausgeber:**  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzentor 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den  
nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den  
amtlichen Teil:**  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der  
Stadt Osterwieck

**Anzeigen:**  
verantw.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6  
vom 1. Januar 2009

**Druck:**  
Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe  
erscheint  
am Freitag, dem 29. Juni  
Anzeigenschluss: 19. Juni  
Redaktionsschluss: 20. Juni

13. Oldtimer-Festival in Zilly mit Simson-Schwerpunkt

„Der König“ kommt zur Harzer Bike-Schmiede

ZILLY. Traditionell wird am Wochenende nach Pfingsten, in diesem Jahr am 2. und 3. Juni, in Zilly das Rad der Zeit ein paar kräftige Schläge zurückgedreht. Viele Technikfans und Oldtimerfahrer pilgern dann in die kleine Vorharzgemeinde und schmücken die Straßen mit ihren chromblitzenden Fahrzeugen. Hier findet das nunmehr 13. Oldtimer-Festival der Harzer Bike-Schmiede statt.

So wird sich diesmal der SR-2-Club Köthen schon am Sonnabend im Morgengrauen auf den Weg machen, um pünktlich zum Veranstaltungsbeginn einzutreffen. Auch ein MZ-Club aus dem Schwabenland hat sich angekündigt und wird bereits am Freitag an der Bike-Schmiede ankommen. Beachtliche 550 Kilometer legen die Männer auf ihren Kultbikes bis hierher zurück. Aber auch die Eigenkonstrukteure und Selbstbauer werden wieder einiges Gefährt präsentieren. Besonderer Schwerpunkt sind in diesem Jahr die Simson-Fahrzeuge. Die einstige Waffenschmiede baute bis in die 1960er Jahre Mopeds und Motorräder. Bis heute können Simson-Fahrzeuge wie der SR 2 oder die AWO immer noch wachsende Fangemeinden verzeichnen.

Dipl.-Ing. Rüdiger König, in Simson-Kreisen als „der König“ bekannt hat sein Kommen zugesagt. Er erhielt im Jahre 1956 als Werksfahrer von Simson die Anweisung, das Moped SR 2 unter extremsten Bedingungen zu testen. Es sollte das größte Abenteuer seines Lebens werden. Unglaubliche 50000 Kilometer legte König in eineinhalb Jahren zurück. Auf seiner Route durchquerte er 33 Länder in Europa, Asien und Afrika). Er übernachtete dabei in Schuppen, Strohhütten, Nomadenzelten und Gefängnissen. Er fuhr bei eisigen 15 Grad minus über den Balkan, bezwang Sümpfe im Urwald, und bei 50 Grad Hitze trieb ihn seine Reise durch den glühenden Sand der Sahara. Alle seine Eindrücke hat er

damals in Fotos und Texten festgehalten. Mit Feuer in den Augen wird der rüstige Rentner die Besucher in Zilly einem packenden 90-minütigen Vortrag nochmal mit auf diese Reise nehmen.

Ein weiterer absoluter Höhepunkt dieser Oldtimerschau in Zilly wird der erste Regierungswagen der DDR sein. Es handelt sich hier um einen SYS 110 vom ersten Ministerpräsidenten der DDR, Otto Grotewohl. Weltweit ist er der einzige noch existierende Wagen dieser Marke aus Regierungsbeständen. Eigens für dieses Fahrzeug wurde eine Suite hergerichtet, um dieses im passenden Umfeld zu präsentieren. Aufwändig wurde eine historische Aufnahme des Wagens gemeinsam



Staatskarosse von DDR-Ministerpräsident Otto Grotewohl. Fotos (2): Veranstalter

mit Präsidenten aus dem Jahr 1952 bearbeitet und im Riesenformat aufgehängt. Der damalige Empfang wird mit Arbeitern, Jungpionieren usw. detailgetreu nachgestellt.

Natürlich gibt es zum Oldtimer-Festival wieder Führungen durch die Bike-Schmiede, Fahrzeugpräsentationen, Hüpfburg, Pokale, Showprogramm und eine gemeinsame Ausfahrt. Auch das Weltrekordbike „Katharina die Große“ wird live gezündet.

Am Samstagabend ist darüber hinaus Party mit der Henry-Lion-Band aus Braunschweig, DJ Team und einem Überraschungsgast. Der Eintritt zur Abendveranstaltung ist frei.

Viele weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.harzer-bike-schmiede.de](http://www.harzer-bike-schmiede.de)



Mit diesem Moped SR 2 ging Werksfahrer Rüdiger König 1956 auf Testfahrt um die halbe Welt. Hier bei der Streckenplanung.

Geschichte der Berßeler Betriebe: Tischlerei Fritz Schwitalle

## Als Vertriebener in Berßel Neuanfang gewagt

BERSEL. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren viele Menschen aus ihrer alten Heimat vertrieben worden. Ganze Familien wurden voneinander getrennt und suchten verzweifelt ihre Angehörigen. So erging es auch der Familie Schwitalle.

Fritz Schwitalle war als Hauptmann der Wehrmacht verwundet aus dem Lazarett entlassen worden. Dort hatte er übrigens den Fußballreporter Herbert Zimmermann kennengelernt. Dieser hatte 1954 das legendäre Weltmeisterschaftsfinalspiel in Bern kommentiert.

Nach der Entlassung aus dem Lazarett verschlug es Fritz Schwitalle nach Berßel. Hier kam er 1946 als Vertriebener an. Laut Einwohnerverzeichnis wurde er im Haus Nr. 1 untergebracht, wie so viele Menschen in dieser Zeit.

Im Jahre 1947 kamen dann seine Frau Helene und seine drei Töchter nach Berßel. Ursprünglich waren sie in Schlesien in der Nähe von Breslau beheimatet. Vater Fritz hatte sich um eine Bleibe für seine Familie bemüht und ein Grundstück mit ehemaliger Tischlerei in Berßel Nr. 113 vom Besitzer Heinrich Sander/Sondermann gepachtet. Hier konnte der Tischlermeister einen Neubeginn starten. Er



Berßel Nr. 113, die Ursprünge der Tischlerei.

fertigte allerlei Dinge, die zu dieser Zeit dringend benötigt wurden, zum Beispiel Holzsandaleiten mit Keilabsatz und Lederriemen für Damen. Tabak wurde geschnitten und Öl gepresst. Das waren viele wichtige Produkte, die von den Leuten in der Nachkriegszeit benötigt wurden. Aus Altteilen baute sich Fritz Schwitalle ein eigenes Fahrzeug. Sein bekanntes Schlagwort war: „Verflixt juché“.

Für die Kinder gab er aus Holzresten Stücke für den Drachenbau und für kleine Pistolen zum Spielen. Für ihn galt „aus Alt mach' Neu“. So fertigte er in der Nachkriegszeit aus alten Bettstellen nach tischlerischer Bearbeitung moderne Betten. Er hatte immer wieder neue Ideen, seine Familie musste ja versorgt werden. Diese vergrößerte sich durch die Geburt von Sohn Klaus Anfang der 1950er Jahre.

Fritz Schwitalle bildete auch Lehrlinge aus: Es waren Herbert Paetsch, Günter Haaf, Herbert Döppelheuer, Arno Dahlmann (Danstedt), Alfred Wildner (Osterwieck), Kurt Samleben, Günter Grögert und Klaus Schwitalle.

1967 zogen Familie Schwitalle und das Gewerbe in das frei gewordene Grundstück vom Bauunternehmer Hermann Bosse in die Osterwiecker Straße um. Dort war eine größere Werkstatt vorhanden. Der Hof Nr. 113 wurde vom Besitzer an die Familie Josef und Anna Dittmann verkauft.

Im neu bezogenen Grundstück vergrößerte sich die Tischlerei. Sohn Klaus übernahm später das Geschäft vom Vater. Fritz Schwitalle war schwer erkrankt. Er verstarb im Alter von 67 Jahren.

Sein Sohn Klaus führte die Geschäfte erfolgreich weiter. Er passte sich auch den Bedürfnissen der Bevölkerung an und ließ die bekannten Blumensäulen, Fernsehische und viele andere Dinge herstellen.

Nach der Vereinigung Deutschlands strebte er den Kauf des Grundstücks an, die Erben Bosses lebten in der BRD. Doch die Bemühungen scheiterten. So zog Klaus Schwitalle mit seiner Familie und dem Geschäft in das Gewerbegebiet von Langenstein und vergrößerte sich abermals. Nun wurden Markenküchen angefertigt und verkauft.

Die Witwe Helene Schwitalle und ihre zweite Tochter Brigitte Mann-



Werkstatt in der Osterwiecker Straße.

chen und Familie blieben im Wohnhaus weiter wohnen.

Die anderen Töchter waren schon lange verheiratet und selbständig. Die erste Tochter Irma, spätere verheiratete Saft, eröffnete in Berßel um 1955/1956 die erste Kinderkrippe, die so genannte Krabbelstube. Die dritte Tochter Gerda, verheiratete Meier, erlernte das Friseurhandwerk und erwarb den Meisterbrief. Sie betrieb dann einen eigenen Salon in Berßel und führte ihn viele Jahre.

Nach dem Tode von Frau Schwitalle erhielten die Heimatstube einige Möbelstücke. Wir bedanken uns dafür recht herzlich!

Diese Familie hatte durch den Krieg und die Vertreibung viel Leid erfahren. Trotz alledem ließ sie den Mut nicht sinken. Sie sind uns als freundliche, höfliche und hilfreiche Mitbürger bekannt.

Klaus Müller und Dita Bergener



Familie Schwitalle im Jahr 1959.

Aus der Ilse-Zeitung vor 100 Jahren

## Bauplatz für Friedhofskapelle festgelegt

OSTERWIECK

Ein großzügiges Verkehrsprojekt beschäftigt die Stadt Derenburg. Es handelt sich um eine elektrische Bahnverbindung zwischen Derenburg und Heudeber. Die Ausführung dieses Projektes würde nicht nur für Derenburg selbst, sondern auch für die benachbarten Gemeinden Langenstein und Minsleben, nicht zuletzt auch für unseren Ort, von außerordentlichem Vorteil sein, da der jetzige Umweg über Halberstadt für die Hebung des Verkehrs sehr hinderlich ist. So würde die zwischen Osterwieck und Blankenburg jetzt 46 Kilometer betragende Schienenverbindung um etwa 30 Prozent abgekürzt werden.

Dem Brandmeister der Feuerwehr, Herrn Karl Dürschner hierselbst, hat der Herr Minister des Innern das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen. Das Ehrenzeichen wurde durch den Herrn Bürgermeister Schoof in Gegenwart des stellvertretenden Brandmeisters Herrn Schulze und des Führers der Jugendwehr Herrn Sobbe überreicht.

Osterwieck ist Gastgeber für das Kreis-Krieger-Verbandsfest. Zur Delegiertenversammlung im „Ratsgarten“ hatten 88 Vereine je einen Vertreter entsandt. Ein Festzug formierte sich auf der Wilhelmstraße. Immer mehr Vereine nahmen Aufstellung, so dass die ganze Wilhelmstraße von den Teilnehmern am Festzuge völ-

lig besetzt war. Auf dem Festplatze (Langerkamp) war vor dem riesigen Zelt eine Tribüne errichtet worden, auf der die Herren Offiziere sowie die Vertreter der städtischen Behörden und unsere Herren Geistlichen bei Ankunft des Zuges Platz genommen hatten.

Bau der Friedhofshalle. Die von den städtischen Körperschaften gewählte Kommission hat auf dem hiesigen endgültig den Bauplatz für die zu erbauende Kapelle festgelegt. Dieser Platz liegt an der rechten Seite des Hauptweges, etwa 75 Meter vom Haupteingang entfernt. Mit der Abholzung einiger hindernder Bäume wird begonnen.

Großfeuer zerstörte die gesamten Geschäfts- und Lagerräume des Gernerschen Grundstückes in der Nikolaistraße. Das Feuer dehnte sich mit ungeahnter Geschwindigkeit aus, dass an eine Rettung der in dem Grundstück enthaltenden Werte überhaupt nicht zu denken war.

Die ständige Omnibusverbindung Osterwieck-Schauen-Bahnhof hat sich leider als völlig unrentabel erwiesen, weshalb sich die hiesige Posthalterei des Herrn Dürschner gezwungen sieht, dieselbe am 1. Juli aufzugeben. – Recht schade!

DARDESHEIM

Das Allgemeine Ehrenzeichen ist dem früheren herrschaftlichen Diener Ernst Müller hierselbst verliehen.

Volksstimme vor 10 Jahren

## 74 Aue-Fallsteiner feiern in Lisses

OSTERWIECK

Der Kirchbergweg bekommt eine glatte Fahrbahn.

Die Stadt wartet auf die Zusage von Arbeitsamt und Land für einen Sporthallenneubau.

Die archäologischen Grabungen im Industriegebiet werden beendet. Die Funde waren „hochspannend, überraschend und in hervorragender Qualität“, schwärmten Experten aus dem Landesamt für Archäologie. 730 Funde aus der Zeit von 5500 vor der Zeitrechnung bis 300 unserer Zeitrechnung kamen zum Vorschein. Dazu gehören Reste von Öfen, Bestattungen und Pfostenbauten.

AUE-FALLSTEIN

74 Aue-Fallsteiner weilten in französischen Lisses, um das fünfjährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu feiern.

BERSEL

Im Herzen des Dorfes beginnt der Ausbau von Kantorwinkel und Eiserner Straße.

SCHAUEN

Das Freibad wird 50 Jahre alt. Doch wegen Haushaltsproblemen der Gemeinde droht es das letzte Jahr zu werden.

VELTHEIM

Das Kriegerdenkmal vor der Kirche wurde dank vieler Spenden restauriert.

Berta Rautmann feierte ihren 100. Geburtstag.

LÜTTGENRODE

Das 7. Gau-Turnfest des Turnerschaft des Gaus Grafschaft Wernigerode und Umgebung fand hier statt. Der Vorsitzende des Turnvereins „Hoffnung“ Lüttgenrode, Herr Kaufmann Ohm, begrüßte die erschienenen Gäste.

OSTERODE

Die Würde des 1. Schützenkönigs errang der Bäcker Rudolf Rautmann, während zum 2. Schützenkönig der Schmiedemeister Otto Hinze proklamiert wurde.

ROHRSHHEIM

Ein unliebsamer Zwischenfall ereignete sich während des Schützenfestes auf dem Anger. Zwischen schon seit längerer Zeit verfeindeten hier ansässigen Knechten entstand eine große Schlägerei, bei der das Messer leider eine traurige Rolle spielte. Zwei der feindlichen Brüder wurden im Verlaufe der Keilerei derartig im Rücken bzw. am Kopf und Arm verletzt, dass die in besorgniserregendem Zustande in das Oscherslebener Krankenhaus überführt werden mussten, nachdem sich der hiesige Arzt 6 Stunden lang um sie bemüht und die Wunden vernäht hatte.

**Dachdecker-Meisterbetrieb**  
**Udo Wedde**  
Allen Kunden ein schönes Pfingstfest!

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
Mobil: 01 76-32 07 14 27

Stelldach • Flachdach • Dachfenster  
Dachbegrünnung • Bauklempnerei  
Schornstein und Wärmeschutz  
Schleifarbeiten u. v. m.

**müller**

Heizungs- und Sanitär GmbH

- Heizungen
- Bäder
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Kundendienst

Bexheim 54, 38835 Deersheim  
Tel. 03 94 21-7 25 34



Pädagogisches Zirkusprojekt für die 80 Mädchen und Jungen der Grundschule Bühne

# Viel Lob für kleine Artisten: „Unglaublich, was die Kinder gelernt haben“

BÜHNE. In lediglich drei Tagen wurden aus den rund 80 Bühner Grundschulern kleine Artisten. Der pädagogische Projektzirkus „Zapp-Zarap“ schlug sein 350 Zuschauer fassendes Zelt auf der Wiese am Rimbecker Schützenhaus auf, wo die Mädchen und Jungen je nach Wunsch zum Fakir, Seiltänzer, Turner, Jongleur oder Clown ausgebildet wurden. Nach lediglich zwei Übungstagen traten die Schüler im vollbesetzten Zirkuszelt vor Eltern, Großeltern, Geschwistern zur Auf-führung an.

„Ein Wahnsinn“, sagte Zuschauerin Petra Fricke nach der rund ein-stündigen Vorstellung. „Es ist un-glaublich, was die Kinder gelernt haben. Mit solch einer Show habe ich nicht gerechnet.“ Schulleiterin Annegret Bollmann nahm anschlie-ßend viele Lobeshymnen entgegen.

Sie war selbst erstaunt, wie Kinder plötzlich Leistungen zeigten, die sie nie erwartet hätte, wie die Kinder förmlich über sich hinauswuchsen. „Das ist gut für das Selbstwertge-fühl.“

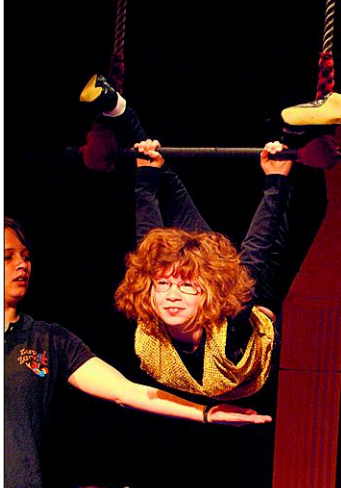
Das ist auch Ansinnen dieses Zir-kusprojektes, das in seinem Flyer prophezeit: „Kannst du nicht, war gestern!“ „Was Kinder hier lernen, das glaubt man gar nicht“, stellt Zir-kusmitarbeiterin Anna Scholz auch nach fünf Jahren Arbeit immer noch fest. „Schon manch Bücherwurm ist hier zum Seiltänzer geworden.“

Einen Monat vor dem Zirkus-projekt hatten die Lehrerinnen der Bühner Schule die Übungen selbst probiert, denn sie wurden zu Trai-nerinnen ausgebildet.

Ermöglicht wurde das Projekt vom Schulförderverein, der seit lan-gem dafür Geld gesammelt hat.



Alle rund 80 Bühner Grundschüler standen vor fast 350 Zuschauern in der Manege des Zirkuszeltens und erhielten nach ihrem Programm donnernden Applaus.





**Bau -GmbH**  
*Machunsky*  
Malerfachbetrieb

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich

Tel./Fax : 039 421 - 74 9 60  
Handy : 0175 - 59 10 343

Kirchbergweg 6  
38835 Osterwieck

## Teste die Besten!

– **Werkstatt-Testsieger:**  
100 % Fehler gefunden  
VW, Audi und Skoda

– **Mehrfach ausgezeichnet:**  
beste und kundenfreundlichste Auto-häuser zwischen Harz und Heide

– **Scharf kalkulierte Preise:**  
günstige Preise für Neu-, Gebraucht-wagen und Reifen durch Bildung einer Einkaufsgemeinschaft mit 45 anderen VW- und Audi-Autohäusern

– **Alles aus einer Hand:**  
Karosseriebau und Lackiererei im eigenen Haus

– **Inspektion:**  
ab 66,- € zzgl. Material  
**Sie sparen 28 %!**





**Der neue Kompakte**  
**Citraoen C4**  
**Aircross**

Demnächst bei uns im Autohaus!

**Autohaus Treuthardt** Citroën-Partner  
38871 Wasserleben • Wernigeröder Straße 11  
Telefon (03 94 51) 306 • [www.autohaus-treuthardt.de](http://www.autohaus-treuthardt.de)



Bad Harzburg  
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59  
Tel. 0 53 22 / 900-0



Schladen  
Hermann-Müller-Str. 11b  
Tel. 0 53 35 / 50 41



## Zillyer begrüßen Neugeborenen

Die junge Familie Friedrich wohnt seit März 2007 in Zilly. Im April 2011 vergrößerte sie sich mit Töchterchen Insa. Nun kam der kleine Linus dazu. Es war in Zilly zugleich das erste Kind, das 2012 das Licht der Welt erblickte. Anlass für Zillys Bürgerinitiative, den neuen Erdenbürger willkommen zu heißen. Dazu übergaben Marc Heyer (2.v.r.), Michael Schidlo (l.) und die Leiterin der Kita, Regina Dehnert, dem Papa Maurice Friedrich als Willkommensgeschenk ein Paket Windeln. Damit setzt die Bürgerinitiative einen neuen Akzent im Ort, den sie auch zukünftig pflegen will. Auf dem Bild ist übrigens stellvertretend die kleine Insa auf Papas Arm. Der Linus schlief zum Fototermin friedlich in seinem Kinderwagen.

Foto: Horst Müller

## 20 Jahre ÖSA Versicherungen / Finanzminister:

# Verlässlicher Partner der Menschen in Sachsen-Anhalt

MAGDEBURG/OSTERWIECK. Die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) haben sich seit ihrer Gründung vor 20 Jahren zu einem verlässlichen Partner der Menschen, der Gewerbebetriebe und der Kommunen im Land Sachsen-Anhalt entwickelt. „Mit inzwischen weit mehr 800000 Versicherungsverträgen privater Kunden sowie von gewerblichen und kommunalen Versicherungsnehmern ist die ÖSA gewachsen und eine echte Erfolgsgeschichte.“ Das sagte Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn in Magdeburg auf einer Veranstaltung anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der einheimischen Versicherungen.

Der Landtag hatte 1991 das Gesetz zur Errichtung der ÖSA Versicherungen beschlossen, 1992 nahmen sie den Geschäftsbetrieb auf. Die mit der Gründung der ÖSA verbundenen Erwartungen auf verbraucherfreundliche Versicherungsleistungen und zukunftsichere Arbeitsplätze hätten sich erfüllt, sagte Finanzminister Bullerjahn weiter. Mit 500 direkt oder mittelbar Beschäftigten sei die ÖSA seit Jahren ein zuverlässiger Arbeitgeber.

Der stellvertretende Minister-

präsident verwies auch auf die in der Satzung festgeschriebene Verpflichtung, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. „Die ÖSA ist ein vorbildlicher und auf das Gemeinwohl orientierter Förderer des gesellschaftlichen Lebens in Sachsen-Anhalt.“

Die freiwilligen Feuerwehren und die Jugendfeuerwehr Sachsen-Anhalt wüssten dieses Engagement besonders zu schätzen.

Einer der über 200 Gäste auf der Feier zum 20. Geburtstag war Sachsen-Anhalts Ministerpräsident a. D. Prof. Wolfgang Böhmer. Er hatte die Entstehung vor 20 Jahren als damaliger Finanzminister begleitet. „Es war ein Glücksgriff und eine vernünftige Entscheidung, die wir mit der ÖSA-Gründung getroffen haben“, fasste er die vergangenen zwei Jahrzehnte zusammen.

Auch in Osterwieck sind die ÖSA-Versicherungen seit 20 Jahren mit einer Agentur zu Hause. Das ServiceNetz der zur Sparkassen-Finanzgruppe gehörenden öffentlich-rechtlichen sachsen-anhaltischen Versicherung ist mit über 100 Agenturen und den 423 Sparkassen-Geschäftsstellen eng und überall kundennah geknüpft.

-Anzeige-

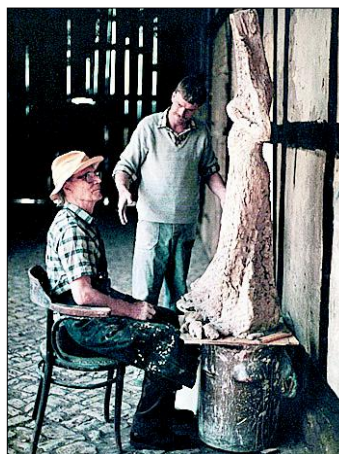
## Buchlesung am 1. Juni im „Kaffee Mitte“ über das Leben von Walter Howard

# Einer der bekanntesten DDR-Bildhauer arbeitete auch in Dedeleben und Zilly

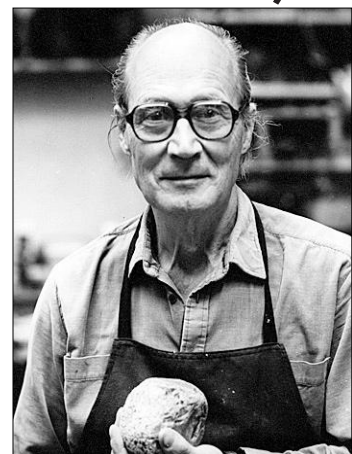
OSTERWIECK/ZILLY/DEDELEBEN. Vorurteile müssen nicht stimmen. Ein Bayer schreibt ein Buch über einen Kommunisten. Ein Buch, das trotzdem große Anerkennung zollt für ein besonderes Lebenswerk, Titel: „Stats, mein Freund Walter“. Gemeint ist Walter Stats Howard, der von 1910 bis 2005 lebte und einer der bedeutendsten Bildhauer in der DDR war. „Ich, als Wessi, fand es faszinierend, dieses Leben nachzuzichnen“, sagt Autor Burkhard Zscheischler.

1990 kam er als Redakteur der Süddeutschen Zeitung in die Heimat seiner Vorväter Sachsen und schrieb nun für ein CDU-Blatt in Dresden. Heute arbeitet Zscheischler im sächsischen Wirtschaftsministerium. An seinem Wohnort Radebeul lernte er 1991 den Bildhauer Howard kennen. Sie wurden enge Freunde.

Zscheischler hat eine Biografie über Walter Howard vorgelegt, die er am Freitag, dem 1. Juni, ab 19 Uhr im Osterwiecker Kaffee Mitte vorstellen wird. Dass der Autor in den Nordharz kommt, hat gute Gründe. Walter Howard kaufte 1989 das Pfarrwitwenhaus in Dedeleben und lebte hier bis 1995. Auf das Fachwerkhaus aufmerksam wurde er durch Michael Räuscher aus Zilly, der spätere Kreisdenkmalpfleger und heutige Inhaber des „Kaffees Mitte“. Aus gemeinsamer Arbeit kannten sich beide bereits seit 1985. Der Zusammenarbeit mit Räuscher beispielsweise beim Brennen von Nonnen-Skulpturen sind im Buch viele Seiten gewidmet. Weitere bekannte Akteure aus dem Nordharz im Buch sind zum Beispiel Henning Rühle, damals Bürgermeister von Dedeleben und danach Landrat in Halberstadt, oder der ehemalige



Walter Howard (l.) und Michael Räuscher in Zilly zur Wendezeit vor der Arbeit an einer Skulptur.



Der Bildhauer Walter Howard lebte von 1989 bis 1995 in Dedeleben.

Fotos (2): Archiv Walter Howard

Halberstädter Baudezernent Rainer Schöne. Beide werden zur Buchlesung erwartet.

Walter Howard stammt aus Jena, zog aber oft um. Als Kind verlor er bei einem Unfall ein Bein. Er lernte Schriftsetzer und kam als 21-Jähriger in Oldenburg zum Kommunismus. Für seine Überzeugung ging Howard ins Nazi-Gefängnis und siedelte nach dem Krieg – über eine Route am nördlichen Harzrand – in die DDR über. In Berlin-Weißensee studierte er – bereits ein Mitteldreißiger – Bildhauerei und wurde als Schüler von Gustav Seitz und Fritz Cremer schnell bekannt. 1963 wurde er Professor an der TU Dresden und lebte seitdem mit Familie in Radebeul. Howard schuf bedeutende Skulpturen, die noch heute in Berlin, Dresden, Chemnitz oder Rostock stehen – etwa ein Standbild von Hermann Duncker, mit dem er im Nazi-Gefängnis saß. Als er an einem gewaltigen Denkmal für Marx

und Engels arbeitete, besuchte ihn häufig Ministerpräsident Otto Grothwohl im Atelier. Seiner Überzeugung blieb der Bildhauer auch nach der Wende treu, dabei bildhauerte er bis an sein Lebensende.

Burkhard Zscheischler lässt im Buch vor allem seinen Freund Walter nach Tonbandmitschnitten sprechen. Dieser O-Ton wird ergänzt um dessen Tagebuchaufzeichnungen und um eigene Recherchen sowie Zeitzugenterviews, die der Autor mit eigenen Worten wiedergibt. So ergänzt, kommentiert und korrigiert der Autor behutsam die Erzählung seines Freundes.

„Stats“ ist somit nur bedingt ein Kunst-Buch, eher ein Stück historischer deutscher Zeitgeschichte. Spannung verspricht es deshalb einer weit größeren Leserschaft als „nur“ Kunst-kennern vergangener Zeiten.

„Stats, mein Freund Walter“, Notschriften-Verlag Radebeul, ISBN 978-3-940200-67-9, 14,90 Euro

## RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt Maik Haim, Osterwieck

## Leistungsprinzip statt Abflussprinzip?

Abflussprinzip sind alle vom Vermieter im Abrechnungsjahr geleisteten Zahlungen unabhängig von Verbrauch Grundlage der Nebenkostenabrechnung. Dies ist insbesondere bei Vermietern, deren Häuser mit Ölheizungen beheizt werden, üblich.

Nach Auffassung des BGH entspricht das Abflussprinzip nicht den Anforderungen der Heizkostenverordnung. Den im Gegensatz zu den verbrauchsabhängigen „kalten“ Betriebskosten, wie zum Beispiel die Wasserversorgung, gibt es hinsichtlich der Heizkosten eine gesetzliche Regelung, die den Vermieter verpflichtet, diese Kosten nach dem im Abrechnungszeitraum verbrauchten Brennstoff abzurechnen. Nach § 7 Abs. 2 Heizkostenverordnung gehören zu den Kosten des Betriebs der zentralen Heizungsanlage einschließlich der Abgasanlage die Kosten der verbrauchten Brennstoffe. Dieser Regelung ist zu entnehmen, dass nur die Kosten des im Abrechnungszeitraum tatsächlich verbrauchten

Brennstoffs in Ansatz gebracht werden dürfen. Eine Abrechnung nach dem Abflussprinzip wird dem nicht gerecht.

Darüber hinaus hat der BGH entschieden, dass der Mieter einer Abrechnung nach dem Abflussprinzip nicht mit der 15-prozentigen Kürzung der Abrechnung nach § 12 Heizkostenverordnung begegnen kann. Diese Vorschrift betrifft nur den Fall, dass über die Kosten des verbrauchten Brennstoffs nicht verbrauchsabhängig abgerechnet wurde. Vorliegend ging es nach Meinung des BGH aber nicht um einen derartigen Abrechnungsfehler.

Für die Praxis bedeutet die Entscheidung des BGH, dass auch in diesem Jahr die Nebenkostenabrechnung im Detail zu überprüfen ist. Ob der Vermieter das Abflussprinzip gewählt hat, ist meistens erst durch die Einsicht in die Abrechnungsunterlagen ersichtlich. Da in einer Nebenkostenabrechnung eine Vielzahl von Fehlern auftreten können, ist anwaltlicher Rat empfehlenswert.

§ RECHTSANWALT  
Maik Haim

Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht

Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht

Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung

Kapellenstraße 45 38835 Osterwieck

Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de

Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Interessensschwaeppke

**Elfte Osterwiecker Oldtimertreffen in der Bahnhofstraße**

OSTERWIECK. Die Interessengemeinschaft Historische Fahrzeuge Osterwieck lädt am 2. und 3. Juni zu ihrem diesjährigen Oldtimertreffen ein. Diese nunmehr elfte Ausstellung findet in der Bahnhofstraße 5-9 auf dem Gelände der Firma Borek (ehemals Demos) gegenüber dem Einkaufszentrum statt.

Zu sehen sind Krafträder und Fahrräder von AWO, Horex, Jawa, MZ bis Wanderer; Traktoren vieler Typen wie Fendt, Lanz Bulldog und Ursus; einige Lkw und Kleintransporter; Stationäremotoren in verschiedenen Ausführungen sowie einige Eigenbauten.

Erwartet werden Aussteller aus dem Harzkreis und angrenzenden Landkreisen. Jeder Oldtimer ist gern gesehen.

An beiden Tagen erwarten das Publikum Vorführungen der Stationäremotoren und Fahrzeuge.

Für das leibliche Wohl sorgen die Organisatoren mit Kesselgulasch, Bock- und Bratwurst, Getränken, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Die Veranstaltungstore öffnen sich am Sonnabend und Sonntag jeweils um 10 Uhr bei freiem Eintritt. Am Sonntag gibt es ab 10 Uhr auch Schlachtfestbraten.

Für die Kinder ist wieder ein Glücksrad vorhanden sowie eine große Hüpfburg.

**KOCHTIPP**

Von **Ralph Haarnagel**, Küchenmeister und Mitinhaber des Hotels „Brauner Hirsch“ in Osterwieck

**Spargelsuppe mit Parmaschinken**

Zutaten für den 4 Personen:  
300 g Suppenspargel, Salz, Zucker, 50 g Butter, 50 g Mehl, 125 ml Sahne, Muskat, 30 g kalte Butter in Flöckchen, 2 Scheiben Toastbrot, 100 g Parmaschinken in Scheiben, 2 EL gehackte Petersilie.

Den Spargel waschen und schälen, in ca. 5 cm lange Stücke schneiden und in Wasser mit Salz und ein wenig Zucker bissfest gekocht. Anschließend abgießen und den Fond dabei auffangen. Aus der Butter und dem Mehl eine helle Mehlschwitze herstellen und mit dem Spargelfond auffüllen. Gut durchkochen lassen, abschmecken und mit Sahne und Butterflocken vollenden. Die Spargelstücke in die Suppe geben. Die Toastscheiben würfeln und mit ein wenig Butter in einer Pfanne bei schwacher Hitze rösten. Den Schinken ebenfalls würfeln und ohne Fettzugabe knusprig braten. Brotwürfel und Schinken in die Suppe geben und mit gehackter Petersilie servieren.

**Michael Strauss stellt in Wülperode seine neue CD vor**  
**Satire trifft Rock'n'Roll**

WÜLPERODE. Rock'n'Roll mit satirischen deutschen Texten – das ist das Konzept der neuen CD „Elvis lebt“ von Michael Strauss. Titel aus dieser neuen CD wird er am Sonnabend, dem 9. und 23. Juni, jeweils ab 19 Uhr in zwei Konzerten im Wülperöder Café „Zur Alten Tischlerei“ präsentieren (Karten unter 039421-29489). Dort begeisterte er das Publikum schon im vergangenen Jahr in drei Konzerten – weil die Karten nachfrage so groß war.

Im Titelsong „Elvis lebt“ ironisiert der Braunschweiger Songschreiber den Fan-Wahm, Elvis Presley sei 1977 gar nicht wirklich gestorben, sondern lebe inkognito bis heute. Strauss fantasiert diesen Gedanken weiter und stellt sich vor, was wäre wenn: Dann säße der „King“ vermutlich im „Rock'n'Roll-Stuhl“, hätte künstliche Hüftgelenke und trüge Toupet.

Auch die drei weiteren Stücke der EP (Extended Play) verdanken sich einem trockenem Humor und dem geschärften Blick für das Absurde. Während der Titel „Currywurst Pommes“ die Inflation der Kochsendungen im Fernsehen auf die Schippe nimmt, präsentiert der dritte Song das Rezept, wie man in jede Talkshow kommt: „Schreib 'n Buch“ für den Boulevard. Und der Titel „Clementine“ erzählt mit bitter-süßem Witz von der gescheiterten Beziehung zu einem gleichnamigen Tiefdruckgebiet.

Musikalisch ist das Mini-Album eine Hommage an die Zeit der Fünf-

zigerjahre. Der treibende Titelsong erinnert mit seiner Reduzierung auf Gitarre, Bass und Schlagzeug an die frühen Rockabilly-Nummern von Elvis Presley. Wohingegen der Titel „Schreib 'n Buch“ die Entwicklung des Rock'n'Roll zum Classic-Rock der Sechziger- und Siebzigerjahre nachzeichnet. Der Song „Currywurst Pommes“ macht Anleihen bei den Doo-Wop-Balladen der Fünfziger, während der Titel „Clementine“ in seiner Struktur auf die Wurzeln des Rock'n'Roll im Swing und Jazz verweist.

Alle Stücke zeigen Strauss wieder als versierten Sänger und Gitarristen. „Die CD ist eine Zeitreise zu meinen musikalischen Wurzeln“, sagt er. „Mit den Liedern von Elvis Presley habe ich in den Siebzigern angefangen, Gitarre zu spielen.“ Dabei ist die Produktion aber nicht einfach ein Ausdruck von Nostalgie, sondern in ihrer erdigen Konzentration auf das Wesentliche ein eigenständiger Kommentar zum Zeitgeist. Nicht zuletzt durch die Kombination der Musik mit den ironisch gebrochenen Texten.

Die Idee für das Projekt habe er durch seine Konzerte erhalten, erzählt Strauss. Immer wieder sei er gefragt worden, ob die satirischen Titel auf einer CD zu finden seien. Das ist nun der Fall. Das Mini-Album ist für fünf Euro auf seiner Internetpräsenz [www.mic-strauss.de](http://www.mic-strauss.de) erhältlich. Hier finden sich auch Songauschnitte sowie ein Essay von Michael



Michael Strauss bei einem seiner Konzerte vergangenes Jahr im Wülperöder Café „Zur Alten Tischlerei“.

Strauss über die gedanklichen Hintergründe seiner neuen Produktion. Unter dem Titel „Die zwecklose Lust am Nichtigten“ geht er der Frage nach, warum wir erst durch die Erfahrung des Komischen das Leben in seiner Tiefe erkennen.

Strauss verdient seinen Lebensunterhalt übrigens nicht mit der Musik. Er ist Journalist, seit elf

Jahren Sprecher der Landeskirche Braunschweig. „Die Musik ist der andere Teil meines Lebens“, sagt er. Auch daran hat er, wie als Journalist, professionellen Anspruch. Was seine Konzerte wie seine neue CD unterstreichen.

Michael Strauss: Elvis lebt. EXIL MEDIA, XCD 005, Braunschweig 2012, 5 Euro

**Café/Tagungshaus „Zur Alten Tischlerei“**  
Mohl'fühlen in altem Ambiente

**Samstag, 09. 06., Konzert Michael Strauß**  
**Samstag, 23. 06., Konzert Michael Strauß (Wiederholung)**  
jeweils Beginn: 19.00 Uhr • Kartenbestellung

- 3 Kaffeestuben • große Kaffeeterrasse und Streuobstwiese
- selbstgebackener Kuchen • Gästezimmer
- Tagungsraum • Geschenke und Antiquitäten

Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

<p><b>Getränke Markt am Zollenberg, Hessen</b></p> <p>Tel.: 03 94 21 / 7 43 55 Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10.00-18.30 Uhr &amp; Sa. 9.00-14.00 Uhr</p>	<p><b>GETRÄNKE-FACHGROßHANDEL</b></p> <p><b>Strauß</b></p> <p>Email: <a href="mailto:Getraenke-Strauss@t-online.de">Getraenke-Strauss@t-online.de</a></p>	<p><b>Getränkemarkt Osterwieck</b></p> <p>Langenkamp 20 38835 Osterwieck Tel.: 03 94 21 / 7 43 55</p> <p>Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 14.00 bis 19.00 Uhr Sa. &amp; So.: 8.30 bis 12.00 Uhr</p>
<p><b>CLASSIC Apollinaris MEDIUM</b></p> <p>10 x 1,0 Ltr./zzgl. 3,- € Pfand/1 Ltr.=0,60€</p> <p><b>5,99</b></p>	<p><b>WERNESGRÜNER PILS LEGENDE</b></p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,15€</p> <p><b>11,49</b></p>	<p><b>Vita-malz DAS ORIGINAL Alkoholfrei</b></p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,00€</p> <p><b>9,99</b></p>
<p><b>Halbrot Premium Pils</b></p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,08€</p> <p><b>10,79</b></p>	<p><b>5 PANINI Sammelbilder GRATIS!</b></p> <p>Inkl. 3 M. Neuer Sonderbilder</p> <p>12 x 1,0 Ltr. Mehrweg-Kiste Coca-Cola zzgl. € 3,30 Pfand div. Sorten</p> <p>Beim Kauf einer 12x1,0 Ltr. Mehrweg-Kiste aus dem Hause Coca-Cola, ausgenommen BONAQA und Apollinaris</p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,25€ 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr.=1,58€</p> <p><b>12,49</b></p>	<p><b>Krombacher</b></p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,25€ 24 x 0,33 Ltr./zzgl. 3,42 € Pfand/1 Ltr.=1,58€</p> <p><b>12,49</b></p>
<p><b>Süßzer Pils</b></p> <p>20 x 0,5 Ltr./zzgl. 3,10 € Pfand/1 Ltr.=1,25€</p> <p><b>12,49</b></p>	<p><b>KRISTALL &amp; still</b></p> <p>12 x 0,7 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr.=0,30€ 12 x 0,75 Ltr./zzgl. 3,30 € Pfand/1 Ltr.=0,28€</p> <p><b>2,49</b></p>	<p><b>Volvic</b></p> <p>6 x 1,5 Ltr./zzgl. 3,- € Pfand/1 Ltr.=0,61€</p> <p><b>5,49</b></p>

**Angebote gültig vom 24. Mai bis 02. Juni 2012**  
Nur solange Vorrat reicht / Irrtum vorbehalten! / K.-Nr.: 2753+2752

**1 1/2 Jahre in Jelsenburg erfolgreich**

**Bistro HARZ**  
fühle den Unterschied

**ab 2. Mai jetzt NEU in Osterwieck**  
in der Bahnhofstr. 16

**Lieferservice**

Hunger? Keine Lust zum Kochen? Keine Lust zum Rausgehen?  
**Rufen Sie uns an. täglich geöffnet**

Unsere Gerichte sind eine Gaumenfreude. Probieren Sie einfach.  
**Tel. 03 94 21/24 40**

**DORFKRUG**  
Inhaber: Familie Herrmann

**Für Außer-Haus-Bestellungen jeder Größenordnung erfüllen wir Ihre individuellen Wünsche!**

- warme Speisen
- Saalbetrieb von 25 bis 100 Personen
- Biergartenbetrieb

**Allen Gästen und Geschäftspartnern frohe Pfingsttage!**

Wir laden Sie ein am Pfingstsonntag und Pfingstmontag ab 11<sup>00</sup> Uhr zum Lunch!

Hessener Str. 98 • 38835 Deersheim • ☎ 03 94 21/7 25 33  
Montag Ruhetag

Konzert am 9. Juni in Dardesheim

# Gregorianische Gesänge zum Kirchenjubiläum

DARDESHEIM. Gregorianische Gesänge – Musik die unter die Haut geht. In ihren traditionellen Mönchsgewändern schaffen die Sänger der Gregorian Classics eine dichte und ergreifende Atmosphäre klassischer gregorianischer Choräle. Lange Zeit war diese schöne Musik nur wenigen Besuchern und Bewohnern geschichtsträchtiger Klöster vorbehalten.

Nun erklingt diese Musik in Dardesheim. Am Samstag, dem 9. Juni, geben die Gregorian Classics, eine Formation der besten weißrussischen, russischen und ukrainischen Sänger, ab 17 Uhr ein Konzert in der 150-jährigen Stephanikirche. In ihrer atemberaubenden Stimmgewalt und ihrer Liebe zur Musik bewahren sie die Tradition der alten, mystischen Chöre. Mit unvergleichlich dunklen Bässen und klaren Tenören, dem Wechselspiel zwischen Chor- und Sologesang vermitteln sie einem breiten Publikum ein eindrucksvolles Klangerlebnis gregorianischer Gesänge und russisch orthodoxer Liturgie. Die faszinierende Lebendigkeit versetzt den beeindruckten Zuhörer in die einzigartige Welt der Klostermauern des Mittelalters.

Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für diese Musik bringen die Gregorian Classics das Mittelalter in unsere Zeit und bewahren das unschätzbare Liedgut der gregorianischen Gesänge bis heute.

Der Einlass und die Abendkasse beginnen um 16 Uhr. Karten für dieses Konzert sind erhältlich an folgenden Vorverkaufsstellen: Gemeindegemeinderatsvorsitzende Heidrun Blenke, Lange Straße 62, 38836 Dardesheim, Telefon (039422) 60956; Reisebüro Voigt, Lange Straße 115, 38836 Dardesheim, Telefon (039422) 60758.



Die Gregorian Classics singen am 9. Juni in Dardesheim. Foto: Veranstalter

## Besichtigungen des Brockengartens

BROCKEN. im Brockengarten sind wieder regelmäßige Besichtigungen möglich. Montags bis freitags finden diese um 11.30 und 14 Uhr statt. An den Wochenenden wird die Besichtigung des Gartens im Rahmen der Rundwanderwegsführung um 11 Uhr und 13 Uhr angeboten.

## Nationalpark-Infos auf Bahnhof Halberstadt

HALBERSTADT. Auf dem Bahnhof Halberstadt ist in Zusammenarbeit mit der Mobilitätszentrale Halberstadt eine Informationsstelle des Nationalparks Harz eröffnet worden. Präsentiert werden hier in attraktiver Form die Naturerlebnisangebote der Nationalparkregion Harz.

## WITZIG, WITZIG

Heute morgen war ich in der Kirche. Da hat sich doch tatsächlich einer 'ne Zigarette angezündet. Mir wär vor Schreck beinahe die Flasche Bier aus der Hand gefallen ...

17 % aller Unfälle werden von betrunkenen Autofahrern verursacht. Das bedeutet, dass 83 % aller Unfälle von nicht betrunkenen Autofahrern verursacht werden. Das ist erschreckend! Warum können sich diese nüchternen Idioten nicht von der Straße fernhalten!

Der Lehrer fragt die Kinder: „Wer kann mir ein Beispiel dafür nennen, dass Ehrlichkeit am längsten währt?“ – „Ich, Herr Lehrer“, antwortet Ralf. „Wenn ich die Rechenaufgaben abschreibe, bin ich schnell fertig, wenn ich sie allein mache, dauert es viel länger.“

„Warum bewundern wir heute immer noch die alten Römer?“, will der Lehrer wissen. Annette vermutet: „Weil sie fließend Latein sprachen.“

Der Professor zur Klasse: „Alkohol ist ein gutes Lösungsmittel.“ Aus der hintersten Reihe: „Ja, vor allem für Probleme, Herr Professor.“

## GEREIMT

### Auf „e“ gereimt

Gern ich geh durch die Allee  
Zu dem Diner  
Ins Separee.

Von dem Diner  
Im Separee  
Ich weitergeh  
Hinab zum See.

Dort sitzt ich seh  
Im Strandcafe  
Die liebe Fee  
Im Dekolleté.

Setz mich, ole!  
Aufs Kanapee  
Zu ihr, versteh!  
Und trink Kaffee.

Teil vieler Motoren	Lebenserinnerungen	10	exzentrischer Kunststil	kleine Seen	von Sinnen	Innenausstattung
Flora	gemäßigt			2		
Papstname			englisch, franz.: Luft			vorausdenken
Vorname des Autors Gorki	Rechtsbeistand		scharfe Gewürzsoße	7		
ätzende Flüssigkeit					Salben	Pressearbeit (engl. Abk.)
vorausgesetzt falls	Schlagertext (Oliver)		Knöterichgewächs			Insel im Zürichsee
Draufgänger						Storch in der Fabel
das Ganze insgesamt						birmen Staatsmann (2 W.)
engl. Fürwort			horizontale Ausdehnung			Stiegerin im Wettkampf
unbeweglich	mit nackten Füßen					Ausdruck des Ekels
Schiedsrichterutensil	untere Teile der Beine		Hochgebirgspflanze			nordgöttengeschlecht
flach						Teichpflanze
						„und Zeichen (&)“
						Wahrnehmungsgang
						musik.: Auflösung
						arab. Wüstenbrunnen
Stadt bei Dijon			chemisches Element			
Abartiger Quäler						
Einführung (franz.)						

## Frühlingshafte Aussichten mit Ihrer Volksstimme.

Wenn Sie den richtigen Überblick in Ihrer Region suchen, dann lesen Sie **5 Wochen lang die größte Tageszeitung im nördlichen Sachsen-Anhalt und sparen Sie 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis.** Oder entscheiden Sie sich gleich ein ganzes Jahr für die Volksstimme – ein Kreuz genügt. **Angebot gültig bis 30.06.2012. Bei tel. Bestellung bitte Aktionsnummer nennen: Aktion 2979.**

**Bestellmöglichkeiten:**

**Hotline:** 0 18 02 / 22 99 00  
(0,06 €/Verbindung aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)

**Fax:** 03 91 / 59 99-5 33

**Post:** Volksstimme, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg

### Ja, mein Abo kann kommen!

Bitte schicken Sie mir die Halberstädter Volksstimme:

**5 Wochen lesen für nur 15,- €**  
Ich spare ca. 35 % gegenüber dem regulären Bezugspreis. Nach Ablauf der 5 Wochen wird die Lieferung automatisch eingestellt – ohne, dass ich kündigen muss. Eine mehrfach wiederholte vergünstigte Lieferung kann nicht gewährt werden.

**Danach weiterlesen**  
Für zunächst 12 Monate und dann weiter, zum derzeit aktuellen Bezugspreis von 22,20 €/Monat innerhalb unseres Verbreitungsgebietes frei Haus. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich eine Bargeldprämie im Wert von 20,- €.

Ja, ich möchte auch nach nach Ablauf dieser Bestellung über weitere interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail oder Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen und unterschreiben. (306)

**Lieferanschrift:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
Tag \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Widerrufsbelehrung: Sie können Ihre Vertragserklärung bei Abschluss innerhalb von 1 Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Vertriebsmarketing, Bahnhofstr. 17, 39104 Magdeburg.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (Bestellung) \_\_\_\_\_

**Die ersten 10 Einsendungen erhalten ein 6-teiliges Kerzen-Set.\***

**Volksstimme**  
Muss man hier haben

Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH, Amtsgericht Stendal, HRB 100 5527, Angebot gültig bis 30.06.2012, über oder unter www.vst.de, DE 1521/0512, alle weiteren Informationen unter www.volksstimme.de \* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung erfolgt nicht.